

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2021)

Heft: 1

Rubrik: SES aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

> Herzlich Willkommen, Nadine Masshardt



Als eine der letzten Amtshandlungen hat der künftige Basler Stadtpräsident Beat Jans an der SES-Stiftungsrats-sitzung Ende Januar die Wahl seiner Nachfolgerin geleitet. Einstimmig wählte der Stiftungsrat die Berner SP-Nationalrätin Nadine Masshardt zur neuen Präsidentin. Mit ihr an der Spitze gewinnt die SES eine kompetente Energie- und Umweltpertin sowie vielseitig geschätzte und engagierte Vollblutpolitikerin. Die Historikerin ist als Mitglied der Energiekommission des Nationalrats UREK-N nahe am politischen Prozess. Energiepolitisch konnte Masshardt bereits auf kommunaler und kantonaler Ebene ihre lösungsorientierte Handschrift hinterlassen. Als Co-Präsidentin der WWF-Sektion Bern bringt Masshardt zudem wertvolle Erfahrungen aus der NGO-Welt mit. Wir sind hoch erfreut.

> Herzlich willkommen, Bessie Noll



Als Teil ihrer Ausbildung am Departement der Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften an der ETH Zürich holt sich die Doktorandin der «Energy Politics Group» bei der SES einen Einblick in die Praxis. Bessie Noll ist in Japan geboren und aufgewachsen und hat 2011 in der High School in Tokio das Tōhoku-Erdbeben miterlebt. 10 Jahre danach reiste sie im Januar 2021 im Auftrag der SES erneut nach Japan, um die vom Erdbeben, dem Tsunami und der Atomkatastrophe betroffene Region Tōhoku zu besuchen. Die Schwerpunktartikel in dieser Ausgabe sind das Produkt dieser Reise.

Bessie Noll bleibt der SES noch etwas länger erhalten. Mit ihrem Forschungsschwerpunkt «Energiewende im Verkehrssektor» und ihrem Fokus auf energiepolitische Transitionen im Bereich erneuerbare Energien ist sie bei uns an der richtigen Adresse.

> Webtalk zum Thema Versorgungssicherheit



Wie setzen wir die Energiewende in der Schweiz um und gewährleisten die Versorgungssicherheit? Die Branchenplattform energate messenger Schweiz lud zum Online-Gespräch. SES-Geschäftsleiter Nils Epprecht diskutierte mit Swisspower-CEO Ronny Kaufmann, Swissgrid-Vorstand Jörg Spicker und ElCom-Geschäftsführer Renato Tami über die Herausforderungen des Umbaus der Schweizer Energieversorgung. Die besprochenen Probleme waren komplex, die Lösung für Nils Epprecht aber, mindestens was die Zielrichtung angeht, simpel: «Wir müssen rascher erneuerbare Energien ausbauen als wir das vielleicht noch vor vier Jahren vor der Abstimmung zur Energiestrategie 2050 gedacht haben.» Die Diskussion nachschauen auf:

» youtube.com/energiestiftung > Playlists

> Studie Raumplanung und Photovoltaik



Um die Klimaziele zu erreichen, muss der Ausbau der erneuerbaren Energien viel schneller vorangetrieben werden als der Bund bislang plant. Die Photovoltaik hat hierbei das grösste Potenzial. Um dieses auszuschöpfen, müssen auch Anlagen ausserhalb von Siedlungen realisiert werden – etwa auf Staumauern und bestehenden Infrastrukturen wie Autobahnen oder in der Landwirtschaftszone. Hierzu sind Anpassungen im Raumplanungsrecht und eine bessere Bewilligungspraxis nötig. Eine Studie der ZHAW im Auftrag von Swissolar und der SES zeigt konkret, wo es anzusetzen gilt. Die Studie ist auf energiestiftung.ch zu finden. Ein ausführliches Interview von Radio SRF mit Felix Nipkow, Leiter Fachbereich erneuerbare Energien bei der SES, kann auf unserem YouTube-Kanal nachgehört werden:

» youtube.com/energiestiftung

Gemeinsam für den sicheren Atomausstieg

10 Jahre danach sind die Lehren aus Fukushima in der Schweiz nur ungenügend umgesetzt. Im Gegenteil wurden seither die Strahlenschutzgrenzwerte aufgeweicht. Die Erdbebensicherheit ist noch immer nicht vollständig nachgewiesen. Und ob der Schutz vor Extremhochwasser auch nur annähernd genügt, ist fraglich. Die SES hält den Finger drauf und nutzt die politischen Hebel, um dies zu ändern. Damit das gelingt, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Als Mitglied im SES Anti-Atomclub helfen Sie, die Stelle im Atombereich zu finanzieren. Mit einem Jahresbeitrag ab 500 Franken sind Sie dabei. So sorgen Sie dafür, dass die SES im Kampf für einen konsequenten und sicheren Atomausstieg sowie gegen unverantwortliche Endlager-Fantasien mit Kraft agieren und mehr Präsenz in Medien und Politik entfalten kann.



Im Gegenzug erhalten Sie jährlich einen Rechenschaftsbericht über unsere Aktivitäten im Atombereich, werden exklusiv zu spannenden Anlässen eingeladen und führen persönlich die Debatte mit uns und anderen interessierten Personen.

Ja, ich will

Rufen Sie uns an (044 275 21 21) oder schreiben Sie eine E-Mail an info@energiestiftung.ch.

Weitere Informationen finden Sie auf energiestiftung.ch > Unterstützen > Anti-Atomclub

Vielen Dank!

> Fahnenkampagne zum CO₂-Gesetz



Das neue CO₂-Gesetz würde endlich den Rahmen schaffen für einen vernünftigen Klimaschutz in der Schweiz. Doch unterstützt von der SVP haben die Erdöl- und Autolobby das Referendum ergriffen. Am 13. Juni stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung darüber ab. Die SES engagiert sich mit einer Fahnenkampagne für ein Ja zum CO₂-Gesetz. Bekennen Sie Farbe: Bestellen Sie kostenlos unsere Fahne (80x60 cm, aus fairer Produktion, 100% Polyester rezykliert), hängen Sie sie gut sichtbar an Ihrer Fassade oder am Balkon auf, um zu zeigen, dass es beim Klimaschutz um nichts weniger geht als um die Zukunft des Planeten.

Die Fahne kann auf folgender Website bestellt werden:
» energiestiftung.ch/fahne-co2-gesetz.html

Impressum

ENERGIE & UMWELT, Nr. 1 / 2021

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES

Sihlquai 67, 8005 Zürich, 044 275 21 21

info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch

Spenden-Konto: 80-3230-3 | Iban-Nr. CH69 0900 0000 8000 3230 3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,

Tel. 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Simon Banholzer (sb), Florian Brunner (fb),

Nils Epprecht (ne), Tonja Iten (ti), Katja Jent (kj), Felix Nipkow (fn),

Valentin Schmidt (vs), Reto Planta (rp)

Redesign: fischerdesign, Würenlingen

Korrektur: Vreni Gassmann, Altdorf

Druck: Ropress, Zürich (klimaneutral & mit Ökostrom gedruckt)

Papier: RecyStar Nature, aus 100% FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, prozesschlorfrei gebleicht

Auflage: 10'500, erscheint 4x jährlich

SES-Fördermitgliedschaft (inkl. E & U-Abo):

Fr. 400.– Kollektivmitglieder

Fr. 100.– Paare/Familien

Fr. 75.– Verdienende

Fr. 30.– Nichtverdienende

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion erwünscht. E&U-Artikel von externen AutorInnen können und dürfen von der SES-Meinung abweichen. Das E&U wird auf FSC-Papier, klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.